Generationswechsel in Grün

Gewählt: Peter Mohrfeldt und Kerstin Hansen Direktkandidaten für den Landtag

Von Jörg Lotze

Dithmarschen - Neue Besen kehren gut, weiß der Volksmund. Dass diese neuen Besen manchmal aber auch die alten und bewährten sein können, zeigen aktuell die Dithmarscher Grünen.

Mit überragender Mehrheit haben die Mitglieder des Dithmarscher Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen am Montagabend Peter Mohrfeldt Direktkandidaten Dithmarschen-Süd für Landtagswahl 2012 bestimmt. Der Krumstedter ist in der Tat ein alter Hase im Geschäft und seit mehr als 30 Jahren in verschiedenen Gremien bei den Grünen aktiv. Nach einer Pause hatte er im zurückliegenden Jahr wieder einen Vorstandsposten auf Kreisebene übernommen. Mohrfeldt erhielt bei der Mitgliederversammlung 15 von 19 möglichen Stimmen und wird somit für Dithmarschen-Süd kandidieren. Ein ähnlich gutes Ergebnis konnte die neue grüne Direktkandidatin für Dithmarschen-Nord einfahren: Kerstin Hansen aus Süderheistedt erhielt ebenfalls 15 von 19 Stimmen.

Deutlich abgeschlagen auf den hinteren Rängen landeten die anderen drei Bewerber. Rolf von Rhein erhielt eine einzige Stimme, Klaus Kronberg zwei und Holger Draeger drei. Für die beiden Letztgenannten, die für die Grünen im Dithmarscher Kreistag sitzen, mag das besonders schmerzlich sein. Immerhin hatten beide bis Ende 2010 auch die Geschicke des Kreisverbandes geleitet, bevor sie diese in jüngere Hände legten. Somit ist auch das aktuelle Wahlergebnis durchaus als Generationswechsel bei den Dithmarscher Grünen zu verstehen.

Nicht ganz ohne Reibungsverluste geht es offenbar zwischen der Zwei-Personen-Kreis tagsfraktion und dem Kreisvorstand ab. Fraktionschef Holger Draeger vermisst nach eigenen



Die Kreisvorstandssprecherin der Grünen, Daniela Meyer (Mitte), mit den beiden frisch gewählten Direktkandidaten für die Landtagswahl 2012: Peter Mohrfeldt aus Krumstedt (für Dithmarschen-Süd) und Kerstin Hansen aus Süderheistedt (für Dithmarschen-Nord). Foto: Lotze

Kreisvorstandes: "Er hat große Dinge angefasst und sich neu aufgestellt. Aber darüber ist die konkrete Arbeit zu in Dithmarschen brennenden Themen, etwa der Schülerbeförderung, auf der Strecke geblieben", formulierte es Draeger. Zumindest seien ihm keine Eingaben des Kreisvorstandes für seine Arbeit im Kreistag bekannt.

Die Vorstandssprecher Peter Mohrfeldt und Daniela Mever wiesen diese Kritik zurück. Mohrfeld: "Ich bin auch nicht mehr gewillt, mir so etwas ständig anzuhören." Und in Richtung Draeger sagte er: "Holger, der Gleichstellungsbeauftrages ist kein Wunder, dass Kreisvorstand und Kreistagsfraktion vorher enger zusammen waren schließlich waren Du und Klaus Kronberg beides in Perso-

Angaben die Mitarbeit des nalunion." Gemeinsames Ziel aller sei es jedoch, die Arbeit der Grünen im Kreistag erfolgreich zu gestalten. Draeger: "Wir werden seit dieser Wahlperiode wieder wahrgenommen, auch wenn es praktisch unmöglich ist, die schwarz-gelbe Mehrheit im Kreistag zu knacken. Selbst mit Hilfe der SPD, der Linken und der Unabhängigen nicht." Die Grünen haben in der jüngeren Vergangenheit dennoch viele Themen setzen können, etwa zur Verbraucherzentrale oder zur Gleichstellungsten zurückgenommen wird.

Aktuell verfügt der Kreisverband über 56 Mitglieder. Den im Vorjahr erzielten Zuwachs von 21 Neuen habe man selbstbewusst anders".

nicht zuletzt der Gründung des Brunsbütteler Ortsverbandes zu verdanken, so Mohrfeldt.

Für das kommende Jahr sei natürlich der Landtagswahlkampf eines der großen Themen. Außerdem wünsche man sich, so hieß es bei der Mitgliederversammlung, die Gründung weiterer Ortsverbände im Kreis. Der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag, Robert Habeck, brachte seine Begeisterung über die neue Personalstärke in Dithmarschen zum Ausdruck: "Das ist echt cool, wie viele Ihr hier geworden seid. Lasst Euch Eure starke Rolle als Dithmarscher Kreisverband im Land bloß nicht nehmen. Und seid in den Dingen, die ihr tut - ganz nach Dithmarscher Tradition